

Arbeitsgruppe Umweltbildung  
Alpenschutz-  
gebiete (ASG)



## GEMEINSCHAFTSVERANSTALTUNG "JUGENDGIPFEL"

(Youth at the top)

# PROJEKTbeschreibung

Kurzversion verfügbar in F, D, I

>> Das ausführliche Arbeitspapier der Arbeitsgruppe (auf Englisch) kann bei ALPARC angefordert werden ([marie.stoeckel@alparc.org](mailto:marie.stoeckel@alparc.org)/[letizia.arneodo@alparc.org](mailto:letizia.arneodo@alparc.org))

### 1. ZUSAMMENFASSUNG DES VORHABENS

→ Eine Veranstaltung für Kinder und Jugendliche als symbolischer Höhepunkt, als Treffen an bedeutungsvollen Orten (Hütten, Gipfel) in den Bergen, gleichzeitig in allen Alpenländern (von hoher symbolischer Bedeutung durch die Verbindung zum Thema Licht, Schutz der Berghütte, der Gleichzeitigkeit der grenzüberschreitenden Veranstaltung).

*Schlüsselworte: Jugend, Alpen, Bergkultur, Staatsangehörigkeit, Licht, kollektive Vorstellungskraft, Symbolik, Erfahrung ...*

### 2. ZIELE

- ✓ Ein Gemeinschaftsvorhaben mit starkem Symbolwert ins Leben rufen
- ✓ Bei Kindern und Jugendlichen die Bergkultur und ihr Gefühl der Zugehörigkeit zum Gebiet stärken
- ✓ Ihre Bindung an die Natur und das Schutzgebiet stärken
- ✓ Es den Kindern und Jugendlichen des Gebiets ermöglichen, die Bergnatur zu „leben“ und erleben, sowie den jungen Menschen, die dies nicht unbedingt gewöhnt sind (Erfahrung in einer Berghütte zu übernachten etc.), die Berge näher bringen
- ✓ Die alpinen Akteure zu einer originellen und verbindenden Aktion mobilisieren
- ✓ Die Bildungswirkung der ASG durch eine alpenweite Gemeinschaftsaktion sichtbar machen und das Gefühl der Solidarität und der Gemeinschaft zwischen den ASG stärken
- ✓ Letztendlich die größtmögliche Teilnahme unter Kindern und Jugendlichen fördern ('offen für alle')
- ✓ Ein geselliges Projekt ins Leben rufen, das Spaß macht und soziale Beziehungen im Tal stärkt

#### Bildungsziele:

Das Vorhaben wird das Erreichen sehr vieler Bildungsziele im Rahmen der Bergbildung ermöglichen (s. die einzelnen Dokumente zu diesem Thema). Im Einzelnen sind dies:

- **Wissen:** allgemeines Wissen über die Berge, ihre Kultur, ihre Herausforderungen, ihre Akteure ...
- **Know-how:** 'Praxis' der Berge ... (Beobachtungen, Berufe ...)

- **Verhalten:** Verhalten des Einzelnen und der Gruppe in den Bergen...
- **Handeln:** bürgerliches Engagement ...
- **Vermitteln:** externe Kommunikation (Teilnehmer = zukünftiger Botschafter, Übermittler)

Wichtig: Es handelt sich nicht um einen klassischen Tag der „Bildung“, sondern darum, „eine Erfahrung erleben zu lassen“, Erinnerung zu schaffen. Ausgangspunkt = die gemeinsame Bergerfahrung

### 3. ALLGEMEINE PROJEKTbeschreibung

**Ein gemeinschaftliches Großprojekt für die jungen Alpenbewohner**, das gleichzeitig einfach und ehrgeizig ist

**Ein jährliches Treffen; ein allgemeiner Rahmen für eine Gemeinschaftsaktion, die gleichzeitig in mehreren Alpenländern stattfindet**

**Eine internationale Veranstaltung** bezogen auf die Alpen als Ganzes, die auch das Ziel verfolgen könnte, die Mobilisierung von Gruppen von Kindern und Jugendlichen für die Berge zu zeigen

Ein **Partnerschaftsprojekt** von ALPARC und dem französischen Netzwerk der Berg-Umweltbildung Educ'Alpes, das Kinder- und Jugendgruppen der 7 Alpenländer zu einem festgelegten jährlichen Zeitpunkt mobilisiert, **im Geiste der bürgerlichen und aktiven Teilnahme mit symbolischem und fantasiereichem Wert:**

- ✓ Ein einheitliches Datum (3. Donnerstag im Juli)
- ✓ Eine Wanderung mit Übernachtung in den Bergen
- ✓ An symbolischen Orten in den ganzen Alpen (Gipfel, Pässe, Hütten, Übernachtung im Freien...)
- ✓ Möglicherweise Verbindung mit Bürgeraktionen (z.B. Transport von Gütern zu einer Hütte, einem Hüttenwächter oder Hirten helfen, Bau...)
- ✓ Und eine künstlerische Darstellung (fotografische Arbeit, Lichtspiele...), bei der die Kinder und Jugendlichen Akteure werden

### 4. ZIELGRUPPE

Offizielle oder lose Gruppen junger Menschen **von ca. 6 bis 25 Jahre**. In der Praxis werden sich wahrscheinlich vor allem die 12 – 25 jährigen mobilisieren lassen.

Vorrangig aus den Gebieten der ASG und der Zugangsstädte des Alpengebiets

Öffnung für andere Generationen durch Einladung von freiwilligen Begleitern des Gebiets.

### 5. ZEIT + ORT

**Datum:** Der Abend des 3. Donnerstags im Juli. Die Erste Ausgabe dieser Veranstaltung wird am **16. Juli 2015** stattfinden (dieses Datum wurde gemeinschaftlich von der Arbeitsgruppe festgelegt).

**Ort:** Im gesamten Schutzgebiet in den sieben Alpenländern. Im Wesentlichen auf einer Hütte, ebenfalls aber möglich auf symbolischen Höhenpunkten, falls es dort keine Hütte gibt (Gipfel, Lager im Freien, Pass...). Offen für Partner und Teilnehmer von außerhalb der Schutzgebiete. Die Veranstaltung ist nicht für die Schutzgebiete reserviert, auch wenn sie die Initiatoren und Träger des Projekts sind.

### 6. ABWICKLUNG DES VORHABENS

1. **In allgemeiner Rahmen** bzgl. der gemeinsamen Werte wird zusammen erarbeitet, wobei es **möglich** ist, lokal **Initiativen** zu entwickeln (methodologisches Dokument verfügbar). Jede/r/s ASG/ Standort/ Gruppe kann so die gemeinsamen Grundlagen selbst interpretieren.
2. **Die gemeinsamen und anpassbaren Kommunikationswerkzeuge** werden erstellt und allen zugänglich gemacht.
3. **Im Vorfeld** beteiligen sich die jungen Menschen soweit möglich an der Vorbereitung des Ausflugs (Interessen, Ideen, Initiativen...)
4. **Jedes Jahr am gleichen Tag** nehmen eine große Anzahl Kinder- u. Jugendgruppen für einen Tag und eine Nacht an einer Veranstaltung in den Bergen im gesamten Alpengebiet teil.
5. **Der Tag: möglicherweise eine Bürgeraktion**, so Gelegenheit und Lust vorhanden (eine Gemeinschaftsaktion von allgemeinem Interesse für die Berge und seine Akteure)

6. **Der Abend: eine künstlerische und fantasievolle Aktion rund um das Thema Licht**
7. **Die Nacht: gemeinsame Erfahrung der Berge** (beobachten / den Berg bei Abend- und Morgendämmerung hören (Landschaft, Fauna), Sterne anschauen, Nachtwanderung, auf der Hütte übernachten, künstlerische Arbeit zum Thema Nacht, etc.)
8. **Währenddessen und danach: Kommunikation und aktive Übertragung** (über die Erfahrung und Freude der jungen Menschen berichten): z.B. Kommunikation zwischen den Standorten, Darstellung durch die jungen Menschen, externe Kommunikation (Bevölkerung, Familien, Presse...)
9. **Währenddessen und danach: die künstlerische Übertragung der Hauptveranstaltung (fotografisch) in international verständlicher Form** (Foto = erlaubt die Überwindung von Sprachbarrieren + unterstützt Projekt einer Veröffentlichung)

## 7. ORGANISATION, AUFGABENTEILUNG

### Alpengebiet:

- Allgemeine **Koordination** des Vorhabens: **ALPARC und Educ'Alpes, mit dem Pilotprojektausschuss**
- Koordination der **gemeinsamen Kommunikation** (gemeinsame mehrsprachige Werkzeuge): **ALPARC (+ Pilotprojektausschuss)**

### Lokal:

- **Koordination und Leitung** des Projekts mit lokalen Einrichtung(en) oder Kinder- und Jugendgruppe(n): **ASG**
- **Organisation** der lokalen Veranstaltung (Begleitung, Leitung, Übernachtung...): **EPA**

**Ihre Verpflichtungen als Partner:** Eine Aktion in den Bergen ins Leben rufen mit einer Bergtour, gemeinsam mit jungen Menschen Zeit über Nacht in den Bergen verbringen mit (außer)schulischen, sportlichen und/oder kulturellen Aktivitäten. Die Aktion zu einem gemeinsamen Datum durchführen. In der Lage sein, die Betreuung, den Transport (soweit wie möglich begrenzt), die Unterbringung und Verpflegung dieser Veranstaltung zu übernehmen (oder sie finanzieren zu lassen).[ALPARC bemüht sich zur Zeit zusätzliche Finanzmittel zu erschließen die einige der für die Jugendlichen anfallenden Kosten wie bsp. Die Übernachtungskosten auf lokaler Ebene abdecken könnten]

## 8. TECHNISCHE UND FINANZIELLE PARTNERSCHAFTEN

Alpengebiet: Auf internationaler und allgemeiner Ebene, Finanzierung für die Koordination notwendig (ALPARC hat hier bereits Anträge gestellt). Technische Partnerschaften möglich, obgleich begrenzt.

National und lokal: Technische Partnerschaften, sowie Möglichkeiten der lokalen Finanzierung, **unterschiedlich in den Ländern und verschiedenen ASG** > für jedes ASG festlegen, oder nach Ländern. Die Projektpartner (ASG) können sich nach Ländern umgruppieren, um je nach Fall technische oder Finanzierungspartner auf regionaler oder nationaler Ebene zu suchen.

## 9. ZEITPLAN

- Aufruf an interessierte Partner findet Mitte Februar 2015 in allen Alpenländern statt: Formular bis zum 15 März 2015 zurücksenden.
- April 2015: Potentielle Projektpartner sind identifiziert und das Partnerschaftsabkommen für 2015 abgeschlossen: die Arbeitsgruppe der Partner für 2015 wird gebildet.
- April-Juni 2015: Organisation und Vorbereitungsphase der lokalen Veranstaltungen 2015.
- April – Juni 2015: Entwicklung der gemeinsamen Kommunikationstools (entsprechend der zur Verfügung stehenden Mittel für die erste Version 2015)
- Erste Version der Veranstaltung am 16. Juli 2015.
- Bis September 2015: Feedback und Evaluation der ersten Edition.
- Ab August/September 2015: Sammlung und Verbreitung der Erfahrungsberichte der einzelnen lokalen Veranstaltungen und der künstlerischen Ausarbeitungen (entsprechend den finanziellen Mitteln).
- Ab Oktober 2015: Vorbereitung der 2. Edition 2016.

Für weitere Fragen bitte kontaktieren:

[marie.stoeckel@alparc.org](mailto:marie.stoeckel@alparc.org) / [letizia.arneodo@alparc.org](mailto:letizia.arneodo@alparc.org) / 33 (0)4 79 26 55 00